

# reformiert. lokal

**Kirchenkreis elf**

[www.reformiert-zuerich.ch/elf](http://www.reformiert-zuerich.ch/elf)

Affoltern  
Seebach







Quelle: Herberge zur Heimat

## ERRATEN SIE, WAS FÜR EINEN BEGRIFF WIR SUCHEN

# Was bin ich?

Zappenduster – so sehen meine Tage für gewöhnlich aus. Nur einmal die Woche öffnet sich die Tür meiner Herberge und ich werde entschlossen hinausgezogen. Manchmal steckt jemand sogar seine Nase in meine Angelegenheiten. «He! Was soll das?» Ich bin aber nie lang eingeschnappt, schliesslich werde ich sehr respektvoll behandelt. Das belohne ich mit bedingungsloser Loyalität: Seit Jahren trete ich auch auf, ich schmücke und kennzeichne, meine Botschaft an die Welt ist: «Diese Person hat ein religiöses Amt inne.» Es kommt vor, dass man mich in eine Box steckt, die sich langsam mit warmem Wasser füllt. Dann werde ich kräftig durchgeschüttelt, getrocknet und am Ende auch noch flach gedrückt. Dafür strahle ich sonntags darauf besonders schön.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir vier Postkarten-Sets, gestaltet von Bewohnern der Herberge zur Heimat.

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 28. Oktober an [redaktion@reformiert-zuerich.ch](mailto:redaktion@reformiert-zuerich.ch) oder an folgende Postadresse:

Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde Zürich  
Geschäftsstelle  
Wettbewerb reformiert.lokal  
Stauffacherstrasse 8  
8004 Zürich

**LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS**  
Wir haben den Begriff «Krawatte» gesucht.

## Veranstaltungen

**So, 2. Oktober, 10h**

**Gottesdienst aus dem Kirchenkreis vier fünf**

Pfr. Patrick Schwarzenbach



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

**So, 2. Oktober, 16h**

**Festgottesdienst**

**Legislatur 2022–2026**

Grossmünster

Im Anschluss Apéro riche

**Sa, 8. Oktober, 10.30h**

**Oktoberfest mit Gottesdienst**

Unterhaltung mit Antonio und bayrische Spezialitäten; 11–15 Uhr

Ladenkirche Schwamendingen

**Mo–Fr, 10.–14. Oktober, 9h**

**Kinderkulturwoche**

Pfarrerin Liv Zumstein

Johanneskirche

**So, 16. Oktober, 10h**

**Gottesdienst**

**aus der Pfarrei Andelfingen**

Marco Anders



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

**So, 16. Oktober, 14h**

**Führung «Krypten in den Münstern: Verborgene Orte mitten in Zürich»**

Infos und Tickets:

[fuehrungen.reformiert-zuerich.ch](http://fuehrungen.reformiert-zuerich.ch)

**So, 23. Oktober, 17h**

**Sa, 29. Oktober, 19h**

**Konzert Gospel Singers**

(23. Oktober: Doppelkonzert)

Wollishofen

Kirche Auf der Egg

**So, 30. Oktober, 10h**

**Gottesdienst aus der Kirchgemeinde Obfelden**

Pfarrerin Eva Eiderbrant



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

**So, 30. Oktober, 17h**

**Leimbacher Konzerte**

«Feuerwerk der guten Laune»

Kirche Leimbach



**WEBSITE**

[www.reformiert-zuerich.ch](http://www.reformiert-zuerich.ch)



**YOUTUBE**

Reformierte Kirche Zuerich



**INSTAGRAM**

reformierte-kirchezurich



**NEWSLETTER**

[reformiert-zuerich.ch/newsletter](http://reformiert-zuerich.ch/newsletter)



**FACEBOOK**

Reformierte KircheZuerich



**LINKEDIN**

reformiert-zuerich



Kirchenpfleger Simon Obrist. Quelle: Lukas Bärlocher

Minuten der nächsten Sitzung. Hoch ist der Preis, es erfordert die energiegeladene Hingabe eines 100-Meter-Sprinters und die Dauerpräsenz eines Marathonläufers. Christoph wohnt auf dem Land, schlafen tut er in der Stadt. Geweckt wird er morgens von seinen eigenen Kirchenglocken. In seinem Kirchenbüro steht ein Bett.

Der namentliche Christusträger und Eiferer für die Benachteiligten macht es uns in Extremis vor, wie Kirche in der heutigen Zeit gelebt werden kann. Eine Kirche, die von der Bevölkerung verstanden und von Persönlichkeiten unterstützt wird.

**Christoph Sigrist macht, was er will. Das ist sein Erfolgsrezept.** Christoph ist ein wichtiges Wahrzeichen der Zürcher Kirche. Er ist Hüter des Grossmünsters und Wächter der Diakonie. Er ist eine Symbolfigur dafür, dass sich die Kirche heute entscheidend und entschieden auch ausserhalb ihrer eigenen Mauern abspielen muss, will sie wahr- und ernstgenommen werden.

Gott sei Dank, Christoph macht, was er will.

**SIMON OBRIST**

Kirchenpfleger Ressort Lebenswelten

**Die Kirche ist der Kirche grösstes Hemmnis.** Christoph spürt früh, die Zeiten von Glanz und Gloria in den eigenen Reihen sind vorbei. Selbst die Kanzelhoheit des Grossmünsters, Zürichs Tourismuswahrzeichen, reicht allein nicht aus, um respektiert zu sein. Und er reagiert.

**Christoph findet seine Bühne.** Er sucht das Weite. In Politik, Wirtschaft, Kultur findet er die Mächtigen und ihr Gehör. Christoph, geschmückt mit der pittoresken Doppelhaube seines Amtssitzes, lauert dem Adel in den Gassen des Niederdorfs auf. Er überwältigt sie einzig mit einem freundlichen, aber bestimmten Lächeln – und verteilt während 20 Jahren das gewonnene Gut unter der notleidenden Bevölkerung.

**Der Preis für seinen Einfluss ist hoch.** Weniger wegen den Taxifahrten, die es braucht, um nach dem Mittagessen mit dem Stadtrat nahtlos an der Sitzung der Migrationskommission teilzunehmen – leider verpasst er dennoch oft die erste

#### IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

#### TITELSEITE

Christoph Sigrist bei einem seiner regelmässigen Besuche in der Herberge zur Heimat.  
Quelle: Lukas Bärlocher

#### HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

#### DRUCK

Schellenberg Druck AG  
Schützenhausstrasse 5  
8330 Pfäffikon ZH

#### PAPIER

Refutura, 100 % Altpapier  
100 % CO<sub>2</sub>-neutral

#### REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig  
Hanna Kandal-Stierstadt  
Jutta Lang, Nena Morf  
redaktion@reformiert-zuerich.ch

#### PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad  
Layout: stART GmbH

#### REDAKTION

**KIRCHENKREIS ELF**  
Sereina Deplazes  
Christoph Baltensweiler  
Patrick Werder  
Carla Trachsel

#### GESAMTSTÄDTISCHER GOTTESDIENST

## Festgottesdienst zum Legislaturbeginn

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich lädt zu einem öffentlichen Festgottesdienst ein. Die neu gewählten Behörden wie das Kirchgemeindepapament und die Kirchenpflege sowie die eingesetzten Kommissionen der Kirchenkreise und die Kommission Institutionen und Projekte haben mit ihrer Arbeit begonnen. Zu Beginn der vierjährigen Amtszeit 2022–2026 sollen diese Gewählten mit Wort, Musik und Abendmahl erfreut und in ihrer Aufgabe gestärkt werden. Der anschliessende Apéro für alle bietet Gelegenheit zum Austausch und Kennenlernen.

#### GROSSMÜNSTER

Sonntag, 2. Oktober, 16 Uhr  
Festgottesdienst Legislatur 2022–2026  
Im Anschluss Apéro riche



## KOLLEKTENZAHLUNG PER APP

## Kein Klingeln im Kollektenkorb

**Ob im Detailhandel, am Kiosk oder im Hofladen: Die Bezahl-App Twint hat sich längst als beliebte Zahlungsmöglichkeit durchgesetzt. Auch in den Zürcher Kirchen kann man vielerorts mit dem Handy spenden.**

Für viele Menschen ist die Bezahl-App aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken: Dank Twint erfolgt ein Zahlungsvorgang innerhalb weniger Sekunden mit dem Handy. Ein Augenschein im Offenen St. Jakob zeigt: Auf dem in dunklem Holz gehaltenen Kollektenkasten ist ein Kärtchen aufgestellt, darauf ist ein QR-Code aufgedruckt. «Die Möglichkeit der bargeldlosen Kollekte entspricht einem Bedürfnis», sagt Marius Hubacher, Projektleiter Bereich Finanzen der Geschäftsstelle.

Waren es im Februar noch wenige Franken, wurden im Juni bereits 500 Franken auf diese Art gespendet. Im Juli und August gingen die Beträge wieder leicht zurück, «in den Sommerferienmonaten sind die Kollekten jedoch generell tiefer», so Marius Hubacher. Auch in den Projekten der Streetchurch ist die Twint-Bezahlmethode fest verankert, zum Beispiel im Lunch Lab jeweils dienstags, donnerstags und freitags über Mittag. «Die App ersetzt bei uns vor allem die



Kartenzahlungen», sagt Marcel Urech, Leiter Finanzen. Im Gottesdienst sind Bargeld und Twint-Kollekten in etwa ausgeglichen. «Personen, die umfassend überzeugt von einem bestimmten Projekt sind und daher einen höheren Betrag spenden möchten, tun dies in der Regel via Twint-App, da heutzutage weniger Bargeld mitgeführt wird.»

Im Grossmünster setzt man nach dem Gottesdienst immer noch auf den geflochtenen Kollektenkorb, der von zwei Freiwilligen am Ausgang bereitgehalten wird. Sigrist Franco Gargiulo bedauert die fehlende bargeldlose Alternative, weil er immer wieder Menschen enttäuschen muss, die gern digital spenden würden. «Es gibt die pensionierten Damen, die jeden Sonntag ihr fein säuberlich gefaltetes Zwanzigernötchen in den Kollektenkorb legen.» Bei ihnen sei das Bedürfnis nach einer bargeldlosen Spendenmöglichkeit wohl eher gering. «Aber an einem Konfirmationssonntag haben wir viele Gäste bei uns, die gern spenden würden, aber kein Bargeld in der Hosentasche haben.» Das Handy hingegen – das Handy haben heute wirklich praktisch alle dabei.

## ERNEUERUNGSWAHLEN

## Kirchensynode Kanton Zürich

Am 12. März 2023 finden die Erneuerungswahlen der Kirchensynode statt. Die Kirchensynode ist das Parlament der Zürcher Landeskirche. Ihre Aufgaben und Befugnisse sind in der Kirchenordnung festgelegt, ihre Organisation und Arbeit in einer Geschäftsordnung geregelt. Die Kirchensynode verhandelt nach parlamentarischen Regeln in öffentlich zugänglichen Sitzungen. Zur Vorbereitung der Wahlen finden in allen Stadtzürcher Wahlkreisen Wähler:innenversammlungen statt.



Informieren Sie sich in Ihrem Kirchenkreis zur Wähler:innenversammlung Ihres Wahlkreises.

## 11. ÖRK-VOLLVERSAMMLUNG

## Eindrücke und Rückblicke

Die Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen endete am 8. September in Karlsruhe. An der Tagung nahmen über 4000 Personen teil. «Mit Menschen aus aller Welt und den Mitreisenden aus Zürich Gottesdienste zu feiern und sich auszutauschen, war ein wunderbares Erlebnis. Ich war beeindruckt, wie das Versammlungsthema Einheit auch in teilweise schmerzlichen Verständigungsprozessen zu kontroversen Themen praktiziert wurde», so die Kirchenpflegerin Barbara Becker.



Auf der Website des ökumenischen Rats der Kirchen finden Sie Rückblicke in Bild und Text.

## Grossmünsterpfarrer



*Nach seiner Demission 2024 wird sich Christoph Sigrist auf die*

**Als Christoph Sigrist mit 40 Jahren seine Pfarrstelle am Grossmünster antrat, suchte er als erstes die sozial Schwächsten in der Herberge auf. «Die Sozialdiakonie ist mein Kompass», sagt der Urzürcher. Per 2024 hat Christoph Sigrist seinen Rücktritt angekündigt.**

Kantige Aussagen in einer leicht zugänglichen Sprache: Das ist das Markenzeichen von Grossmünsterpfarrer Christoph Sigrist. Doch eigentlich ist es die Beschaffenheit seiner Fragen, die ihn auszeichnet. Dies zeigt sich etwa, wenn er mit den Bewohnern der Herberge zur Heimat ins Gespräch kommt. Trotz übervollem Terminkalender setzt er sich mindestens einmal pro Monat zu ihnen an den Stammtisch – und dann wird «gschnurret». Über das Wetter. Über das Alter, ein Brand im Quartier oder den Israel-Palästina-Konflikt.

«Ihr müsst nicht antworten», stellt Christoph gern voran. Und fragt dann offen und komplett vorurteilsfrei: «Bist du reformiert

# «Sigi» sortiert sich neu



Weiterentwicklung der kirchlichen Diakonie konzentrieren. Quelle: Lukas Bärlocher

aufgewachsen?» Oder: «Leben deine Eltern noch?» In der Wohnunterkunft Herberge zur Heimat im Zürcher Niederdorf finden Männer jeden Alters ein vorübergehendes oder dauerhaftes Zuhause. Viele von ihnen wurden durch einen Schicksalsschlag aus der Bahn geworfen. Scheinbar unvermittelt spricht einer der Männer von der Trauer über den Tod seiner Mutter. Und da ist sie wieder, die berührende Eigenschaft des Pfarrers, Fragen zu stellen: «Hattest du sie gern?» Und: «Hat dir das Reden über sie gutgetan?» Der Mann ist sichtlich bewegt, wischt sich eine Träne aus dem Augenwinkel. Christoph Sigrüst ist freundschaftlich-kumpelhaft und gleichzeitig achtsam. Nie tritt er den Menschen und ihren Verletzungen zu nah.

Als Christoph Sigrüst 2003 ans Grossmünster gerufen wurde, hat er gleich die Herberge aufgesucht. Die Menschen am Rand der Gesellschaft haben seit je her einen hohen Stellenwert für ihn. Er mag ihre Ehrlichkeit, selbst wenn sie zu ihm Dinge sagen wie: «Aber Herr Pfarrer, letzten Sonntag

haben Sie einen schönen Seich verzapft!» Begegnungen wie diese nähren ihn, «weil Räume entstehen, in denen man sich gegenseitig überraschen kann. Dann bin ich am glücklichsten.» Berechenbarkeit hingegen interessiert ihn nicht. Statt sich vor seiner Pensionierung noch ein letztes Mal für vier Jahre wählen zu lassen, scheidet er auf eigenen Wunsch frühzeitig aus dem Amt – und demissioniert per Februar 2024.

Unorthodox mögen ihn manche nennen. Für die Mitglieder im Kirchenkreis eins war er die vergangenen zwanzig Jahre in erster Linie ihr Dorfpfarrer. Auf dem kurzen Weg von der Herberge bis zum Grossmünster trifft er Menschen, die ihn seit Jahrzehnten begleiten. Er unterbricht den zügigen Gang – für einen Schwatz hat er immer Zeit. 18 junge Erwachsene hat er dieses Jahr konfirmiert. Manche von ihnen suchen auch nach der Konfirmation bei Problemen das Gespräch mit «Sigi». Es ist auch nicht ungewöhnlich, dass er in seine Fürbitten Prostituierte miteinschliesst. Pfarrer

Ernst Sieber oder Köbi Kuhn – zahlreichen berühmten Persönlichkeiten hat er das letzte Geleit gegeben. Die Männer aus der Herberge erhalten ein genauso würdiges Begräbnis. Zürich ist seine Stadt – in all ihren Facetten.

Zürich ist auch die Stadt der Zünfte und des Geldes. Und auch diese Klaviatur beherrscht Christoph Sigrüst: Wie ein CEO nutzt er jedes Mittagessen für Netzwerkarbeit. Er fügt einer seiner markigen Sätze an, die für ihn so typisch sind: «Das Gold der Kirche ist das Netzwerk.» Natürlich sei es auch eine Bürde, als Grossmünsterpfarrer das Erbe von «Ueli» Zwingli fortzuführen. «Mein Humor hat mich gerettet», so der 59-Jährige.

Nach seiner Demission wird er das weiterführen, was ihm am meisten am Herzen liegt: die Weiterentwicklung der kirchlichen Diakonie. Zum Beispiel als Mitglied des Stiftungsrats des Heks, als Präsident der Stiftung Urbane Diakonie oder als Titularprofessor für Diakoniewissenschaft an der Universität Bern. Schon seit zwanzig Jahren bildet er dort Pfarrerinnen und Pfarrer im Fach Diakonie aus, ausserdem ist er breit vernetzt in der Diakoniewissenschaft in Deutschland.

Auch für die interreligiöse Zusammenarbeit macht er sich stark, beispielsweise als Präsident des Zürcher Forums der Religionen. Manche mögen es nicht gern hören – doch auch da nimmt Christoph Sigrüst kein Blatt vor den Mund: «Durch die Zuwanderung ist die reformierte Kirche im urbanen Sozialraum eine Minderheit geworden.» Genau deshalb sucht er in «seinem» Zürich stets den Austausch und die Zusammenarbeit – mit anderen Organisationen, Stiftungen oder Religionen. «Der Heilige Geist schwirrt sowieso über und in allem.»



50 JAHRE KIRCHE &amp; ZENTRUM GLAUBTEN

## Festprogramm Jubiläum

**CARLA TRACHSEL** Die Einweihung des kirchlichen Zentrums Glaubten fand vor 50 Jahren, im November 1972, statt. Dieses besondere Ereignis feiern wir gemeinsam am Sonntag, 30. Oktober, in der Kirche und im Zentrum Glaubten.

**10 Uhr:** Jubiläums- und Installationsgottesdienst mit Pfarrer Manuel Amstutz in der Kirche Glaubten.

**11.30 bis 13.15 Uhr:** Apéro riche, diverse Ansprachen und Pianobegleitung

von Eugenio Giovine im Zentrum Glaubten.

**13.30 bis 15 Uhr:** Improvisationstheater und Alphornmusik in der Kirche Glaubten.

**Dauerhaft im Zentrum Glaubten ab 23. Oktober:** Ausstellung 50 Jahre Jubiläum Kirche & Zentrum Glaubten.

**KIRCHE UND ZENTRUM GLAUBTEN**  
Sonntag, 30. Oktober, 10–15 Uhr

INSTALLATIONSGOTTESDIENST PFR. MANUEL AMSTUTZ

## Vollständiges Pfarrteam

**ERICH SCHWENGELER** Endlich ist es so weit, und wir können Pfarrer Manuel Amstutz am Sonntag, 30. Oktober, anlässlich unseres Jubiläums-Gottesdienstes, in unserem Kirchenkreis elf offiziell willkommen heissen.

Nach vielen Unwägbarkeiten ist es nun soweit: Pfarrer Manuel Amstutz kann installiert werden. Im Oktober 2019 wurde die Pfarrwahlkommission nominiert. Abklärungen bezüglich einer zweiten Pfarrstelle in Bezug auf ein Projekt verzögerten den Ablauf. Dann kamen Covid-19 und weitere Verzögerungen. Anfangs 2021 folgte die Ausschreibung, und bereits im März konnte der Wahlvorschlag an die Landeskirche versandt werden. Im September sind die Urnenwahlen, an welchen in verschiedenen Kirchenkreisen Pfarrwahlen anstehen.

Wir schätzen es sehr, dass wir Pfarrer Amstutz in unserem Kirchenkreis

in sein Amt einsetzen dürfen. Die Pfarrwahlkommission hat somit ihre Aufgabe erfüllt. Es gab spannende Diskussionen und einen gepflegten Austausch zwischen den verschiedenen Kandidat:innen.

Herzlichen Dank den Mitgliedern der Kommission für ihre Arbeit.



Manuel Amstutz. Quelle: privat

reformiert.lokal Kirchenkreis elf

## 50-jähriges Jubiläum:

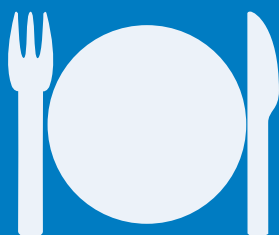


Festgottesdienst im Hof des Zentrums Glaubten beim Glockena

**MANUEL AMSTUTZ** Medienkompetenz wird heutzutage grossgeschrieben: Jung und Alt sollen in unserer Informationsgesellschaft allerlei Medien sachkundig nutzen, um an die Informationen zu gelangen, die von den Medien transportiert werden. Zum Auftakt der Jubiläumsfestivitäten feiern wir unseren Gottesdienst mit Schubert-Messe und Abendmahl ungewohnt multimedial: «Kommt und hört!»

Bevor das Zentrum Glaubten – wie wir es heute kennen – im November 1972 eröffnet werden konnte, mussten im August gleichen Jahres die sechs Glocken auf den Kirchturm aufgezogen werden. Das war Schwerstarbeit, denn das Gesamtgewicht der Glocken beläuft sich auf 11 259 Kilogramm, wobei zu beachten ist, dass allein schon die grösste und schwerste Glocke, die Matthäus-Glocke, fünf Tonnen auf die Waage bringt. Mit ihren 1114 Kilogramm rangiert die Johannes-Glocke im unteren Mittelfeld. Ausser an ihrem Gewicht und ihrem Ton erkennt man sie auch an ihrem Äusseren: Es zierte sie ein Adler sowie ein Zitat aus dem Johannesprolog: «Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns». Der damalige Kirchenpfleger Eduard Benz schrieb zur Einweihung dieser Glocke und über-

GLAUBTE-ZMITTAG ZUM JUBILÄUM



## Ghackets&Hörnli

Wir bieten wir ein nostalgisches Menü für CHF 5.– an. Melden Sie sich bis am Freitag, 14. Oktober im Sekretariat an: 044 377 62 62

GLAUBTE-ZMITTAG  
Dienstag, 18. Oktober

# Kirche und Zentrum Glaubten



ufzug, 27. August 1972. Quelle: Otto Aschmann

haupt zum Wort von Gott: «Es bleibt uns nur eines: hinhören, mit aller Konzentration, mit aller Aufmerksamkeit. Das ist das Bemühen, um welches wir uns zu kümmern haben. Das ist die Einladung, welche die Glocken vom Turm uns zurufen: Kommt und hört!»

Zusätzlich merkte er in Bezug auf den Johannes-Vers an, dass das Wort von Gott nicht nur in der Sprache wohne, dass das griechische Wort «Logos» mehr bedeute als das deutsche «Wort». Dass die Trägerin, das Medium, des Wortes eben nicht nur die Sprache oder der Intellekt sind. Weil die Sprache nur ein Medium des Wortes ist, geizt es sich, dass wir uns dem Wort im Festgottesdienst multimedial annähern.

Natürlich werden die Glocken läuten. Und natürlich darf eine festliche Ansprache nicht fehlen. Aber es erwartet uns mit der gottesdienstlichen Aufführung der zweiten Schubertmesse in G-Dur nicht nur ein ganz besonderer musikalischer Leckerbissen, sondern eben auch ein einzigartiges Medium für das Wort: Der evangelische Messgottesdienst ist eine aufwändige Angelegenheit und wird leider entsprechend selten gefeiert: In ihm sind Sprache, Musik und Abendmahl auf einzigartige Weise verzahnt – eben multimedial. Oder anders gesagt: Unsere Festliturgie schafft

einen Rahmen, der genügend weit für das Wort von Gott ist. In alledem bietet es sich geradezu an, auch die Predigt ganz explizit dem Logos zu widmen: «Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns.»

## KIRCHE GLAUBTEN

Sonntag, 30. Oktober, ab 10 Uhr

Pfr. Manuel Amstutz, Kantor Eugenio Giovine, ClassiCanto und Zuzüger aus dem ImPuls-Chor

Weitere Informationen auf unserer Homepage [reformiert-zuerich.ch/elf](http://reformiert-zuerich.ch/elf)

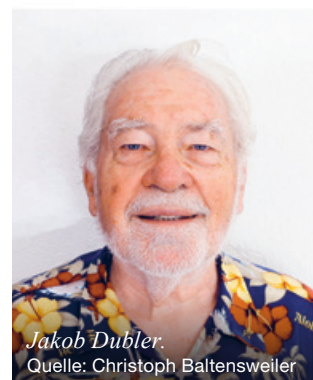
## NICHT VERPASSEN!

# Orgelfestival

50 Jahre hochwertige Kirchenmusik:  
eine musikalische Rückbesinnungsreise.

## KIRCHE GLAUBTEN

Sonntag, 23. Oktober, 17 Uhr



Jakob Dubler.  
Quelle: Christoph Baltensweiler

## KOLUMNE ERINNERN: ALTES UND NEUES

Gerne mache ich gelegentlich einen Spaziergang durch das Quartier Affoltern, wo ich zwei Jahrzehnte mit meiner Familie gelebt habe. Dann besichtige ich jeweils Häuser und Gegenden, die mir im Lauf der Zeit besonders ans Herz gewachsen sind.

Neue Quartiere sind entstanden, die mir nichts sagen. Aber das kleine Häuschen neben der Kirche Unterdorf, halb Sakristei und halb WC, ist jedoch immer noch gleich. Für mich eine bedeutende Erinnerung an das Quartier.

Seit die Kirche Glaubten Türen hat, die sich automatisch öffnen, ist sie mir fremd geworden. Umso mehr fesselt mich das Bauernhaus an der Wehntalerstrasse 431 seit jeher und immer wieder. Seit einiger Zeit ist es mit einer blauen Plakette als besonderes Zeitdokument ausgezeichnet. Es dokumentiert den landwirtschaftlichen Ausbau um 1910.

Es gibt aber auch Neues, das einen Besuch in Affoltern lohnt: Der seit einiger Zeit geöffnete Dorfbach entlang der Zehntenhausstrasse mit seinen Gräsern und Blumen.

Jakob Dubler  
Pfarrer in Zürich-Affoltern  
von 1979 bis 2001



# Glaubten Architektur



**ERICH SCHWENGELER,**  
ehemaliger Präsident der Kirchenpflege

Heute blicken wir auf eine 50-jährige Geschichte zurück. Der Inbegriff des kirchlichen Zentrums als «Glaubten» ist soweit verfestigt, dass daraus vielfach sogar die Kirchgemeinde Glaubten abgeleitet wurde. Nachforschungen haben ergeben, dass «Glaubten» nichts mit Glauben zu tun hat, sondern mit «Laub zusammen glauben» in Verbindung steht.

Das Kennwort des Bau-Projektes anlässlich des Wettbewerbs war «Cella». Die Deutung lässt Kammer, Zelle, Raum und Wabe zu. Blicke ich auf die 33 Jahre meiner Kirchenarbeit zurück, so kann ich nur bestätigen, dass die Idee des Architektenpaars Esther und Rudolf Guyer sich verwirklicht hat. Das kirchliche Zentrum besteht aus verschiedensten «Waben»: Kirche mit Unterrichtszimmer, Sigristenhaus (heute Administration, Arbeitsplätze) und Kirchplatz. Im Zentrum selber befinden sich Säle, Küche, Sitzungszimmer, Arbeitsplätze sowie ein Atrium und ein Foyer.



**Juli 1970:** Im Pfarrgarten auf dem kirchlichen Gelände. Die Baukommission sowie Mitglieder der Kirchenpflege: Pfarrer Emil Spillmann (mit Spaten), rechts aussen: Präsident der Kirchenpflege Fritz Wernli, sowie zweiter von rechts Präsident der Baukommission Adolf Iselin. Das Architektenpaar Guyer: dritte/vierte von rechts. Quelle: Otto Aschmann

## KURZER AUSZUG – TEIL 1

## Baugeschichte

### ERICH SCHWENGELER

**1937:** Das erste Kirchgemeindehaus mit dem Anbau für CHF 200 000.– wird erstellt.

**1944:** Studien für einen weiteren Ausbau, welcher aber wegen der finanziellen Lage der Kirche nicht weiterverfolgt wird.

**1949:** Bau des Pfarrhauses an der Riedenhaldenstrasse 5.

**1963:** Wahl der Baukommission mit dem Auftrag, eine neue Kirche inkl. Pfarrhaus zu prüfen.

**Januar 1965:** Ausschreibung eines öffentlichen Wettbewerbs.

**Juli 1965:** Das Preisgericht entscheidet sich für das Projekt von Architekt Rudolf und Architektin Ester Guyer.

**1968:** Die Kirchgemeindeversammlung beschliesst das Projekt.

**1969:** Nach Korrekturen am Projekt bewilligt die Kirchgemeindeversammlung den Kostenvoranschlag von CHF 4 985 000.–.

**1969:** Volksabstimmung: 73 % der Reformierten stimmt zu.

**Juni 1970:** Die Baubewilligung wird erteilt.

**August 1970:** Beginn der Arbeiten (Aushub, etc.)

**Mai 1971:** Feier Grundsteinlegung.

**1971:** Das Quartier zählt 18 193 Bewohner:innen, davon 10 044 Reformierte.

**April 1972:** Letzter Gottesdienst im Kirchgemeindehaus.

**August 1972:** Festlicher Glockenum- und Aufzug - Festgottesdienst.

**November 1972:** Einweihung.



**Mai 1970:** Symbolischer Grundstein mit der einbetonierten Kasette oben links. Quelle: Otto Aschmann



**Mai 1970:** Esther und Rudolf Guyer – aus 82 eingegangenen Projekten wurde ihres von der Jury ausgewählt. Quelle: Otto Aschmann



# : Waben, Zellen und Räume



## «Laub zusammen glauben» im Zentrum Glaubten ...

März 1970: Baugespann für das Kirchliche Zentrum Glaubten. Bildaufnahmezeitpunkt: Ecke Glaubtenstrasse/Wehntalerstrasse nahe dem Kiosk. Altes Kirchgemeindehaus mit dem Vorbau Verwaltung, 1937. Vorne an der Wehntalerstrasse auch zu erkennen: der Brunnen mit dem Osterlamm sowie das Wohnhaus Stadtmann an der Wehntalerstrasse 396. Quelle: Otto Aschmann

Die vielen «Waben, Zellen und Räume» können hervorragend und für unterschiedlichste Themen und Anlässe bespielt werden. Denken wir an das Marktfest oder an das Tageslager – hier wurden jeweils fast alle «Waben» genutzt.

Die Kirche weist eine hervorragende Akustik auf, und so kommt es neben Gottesdiensten immer wieder zu musikalischen Grossanlässen wie die Mattinata, Konzerte des ImPuls-Chors, des Kammerorchesters, des Musikvereins Affoltern und viele mehr. Anschliessend besteht die Möglichkeit sich im Hof, wie wir den Kirchplatz nennen, oder im Zentrum bei einem Apéro zu begegnen. Für viele weitere Anlässe bietet das Zentrum die ideale Kulisse: Pfarreinsetzungen, Brunch-Gottesdienste, Glaubten-Zmittag, Treff 60+ Nachmittage, kulturelle Angebote, Meditationen, Weiterbildungen. Auch der Jugendbereich mit seinen drei Räumlichkeiten bietet Spielraum für unterschiedliche Angebote. Die legendären Discos fanden in den 80er Jahren viel Zuspruch.

Anfangs 2000 reagierte die Kirchenpflege auf den Ansturm der Nachfragen mit einer sanften

Renovation. So wurde im Kanzelbezirk in der Kirche mehr Raum geschaffen für die grossen Chöre und Orchester. Im Zentrum war es die Teeküche, welche durch eine richtige Küche ersetzt wurde. Zudem wurde auch das Atrium neugestaltet und die Decken und Böden wurden neu verlegt.

Rückblickend kann gesagt werden, dass das kirchliche Zentrum seine Funktion als «Cella» voll und ganz gelebt hat. Dies auch dank dem grossen Interesse der vielen Menschen, welche in der «Glaubten» verkehrten. Hoffen wir, dass die Zukunft der Glaubten wohlgesinnt ist.

Am Jubiläumssonntag wird auch eine Ausstellung mit Bildern der Entstehungsgeschichte der «Glaubten» gezeigt. Bilder, unter anderem von Spatenstich, Grundsteinlegung und Glockenaufzug, fotografiert von Otto Aschmann und Peter Schinz.

### KIRCHE GLAUBTEN

Sonntag, 30. Oktober, 10 Uhr  
Jubiläums- und Installationsgottesdienst  
mit Pfarrer Manuel Amstutz

### GLOCKENAUFZUG

28. August 1972: Nun war «Manpower» gefragt, um die über elf Tonnen, die schwerste Glocke davon fünf Tonnen, an den dafür bestimmten Ort im Kirchturm zu ziehen.



Quelle: Otto Aschmann



DIE KIRCHE GLAUBTEN HEUTE

## Lichtdurchfluteter Kirchenraum



**Kirchenraum mit Blick zur Orgel:** Nach der Dach- und Betonsanierung 2017 laufen die neuen Oberlichter auf verschiedenen Höhen den Wänden entlang, und schenken so dem Raum wieder ein sich ständig wechselndes Licht. Quelle: Juliet Haller



**Kirchenraum mit Blick auf den Abendmahl- und Taftisch:** Dank den neuen Oberlichtern kommt der Kirchenraum wieder voll zur Geltung. Auch der 2001 vergrösserte «Kanzelbezirk» ist stimmig und schafft den gewünschten Platz für Chöre und Orchester. Quelle: Juliet Haller



**Wandrelief von Bernhard Schröderet:** Am Eingang befindet sich das eindrucksvolle Wandrelief, bestehend aus 20 eloxierten Guss-Aluminiumtafeln, in welche die Zeichnung reliefartig eingräst und die vertieften Stellen mit Blattgold versehen wurden. Das Thema des Künstlers war: «L'eau et le feu». Quelle: Juliet Haller

reformiert.lokal Kirchenkreis elf

## Ein Ort der Stille und B



**Dach- und Betonsanierung, 2017:** Nachdem die Arbeiten abge Die neu installierten LED-Lampen bei den Oberlichtern lassen eindrucksvoll erscheinen. Quelle: Juliet Haller



**Das Atrium, 2022:** Dieser Innenhof ist ein gelungenes Meister in dem man in Ruhe eine Tasse Kaffee geniessen kann. Quelle:



# Begegnung



*geschlossen waren, wurden eindruckliche Fotos erstellt. die Kirche in der abendlichen Dämmerung besonders*



*werk. Eine Art Klostergarten, ein ruhiger Ort der Begegnung,*

Erich Schwengeler

## KURZER AUSZUG – TEIL 2

### Baugeschichte

**Ende der 80er Jahre:** Die Kirchenpflege bzw. die Baukommission beschäftigt sich mit den Renovationsarbeiten rund ums lecke Kirchendach.

**2001:** Teilrenovation: Vergrößerung des Kanzelbezirks «Podiums» in der Kirche.

**2002:** Sanfte Renovation des Zentrums inkl. Dächer, sämtliche Räume, Küche, sowie Neugestaltung des Atriums.

**2004:** Renovation Flachdach Sigristenhaus.

**2005:** Sanfte Sanierung des Jugendbereichs.

**2010:** Einbau einer 36 kWp Fotovoltaikanlage auf den Dächern des Zentrums.

**2011:** Biodiversität – Naturnahe Wiesen rund ums Zentrum

**2013:** Gesamterneuerung der Heizungszentrale mit programmierter Heizungs- und Lüftungsregelung.



*Fotovoltaikanlage auf dem Dach.* Quelle: Erich Schwengeler

**2007-2013:** Orgelsanierung nach Absage eines Neubaus.

**2017:** Dach- und Betonsanierung Kirche Glaubten inkl. Oberlichter. «Aufgrund eines Missgeschicks wurden die Wurzeln der Efeuranken am Kirchturm beschädigt. Daher erscheint der Kirchturm seit dieser Zeit ohne Efeubewuchs.»

**2016:** Saalrenovation (Ausbau der defekten Maagorgel) – Mehrzwecknutzung.



*Mühleisen-Orgel der Kirche Glaubten.* Quelle: Juliet Haller

**2023/24:** Betonsanierung Kirchturm, Sanierung des Kopfsteinpflasters und des Brunnens im Hof (in Planung) sowie die Gartengestaltung rund um das kirchliche Zentrum.

### Denkmalpflege: Unter Schutzstellung

«Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 10. Juli 2013 beschlossen, das Ensemble der Kirche Glaubten ins Inventar der schützenswerten Bauten von kommunaler Bedeutung aufzunehmen.»



SPRICHT ALLE SINNE AN

## Besinnliche Stärkungsfeier



*Der Barmherzige Samariter. Quelle: privat*

**URS NIKLAUS** Die besinnliche Stärkung ist möglich im Treff 60+. Mit Gedanken zum Thema «Glauben, Liebe, Hoffnung». Eine wichtige Rolle spielt auch das Relief «Der Barmherzige Samariter» von Eduard Spörri.

Diese besinnliche Stärkungsfeier, die auf Wunsch einiger Seniorinnen und Senioren jedes zweite Jahr gefeiert wird, spricht möglichst viele Sinne an. Stimmungsvolles Kerzenlicht, meditative Orgelmusik, tragende Lieder, wohltuende Stille, duftendes Öl und eine sanfte Salbung von Stirn und Händen sollen mit berührenden Worten Gottes Segen sinnlich spürbar werden lassen. Anschliessend werden die Seniorinnen und Senioren mit einem feinen Zvieri verwöhnt.

Anmeldungen bitte bis  
Mittwoch, 26. Oktober an:  
Sekretariat Kirchenkreis elf  
Riedenhaldenstrasse  
8046 Zürich  
044 377 62 62 oder  
sekretariat.kk.elf@reformiert-zuerich.ch

### KIRCHE GLAUBTEN

Dienstag, 8. November, 14.30 Uhr

SAVE THE DATE

## Kirchenkreis- versammlung

**KIRCHGEMEINDEHAUS SEEBACH**  
Montag, 14. November, 18.30 Uhr

GESUCHT: VERKÄUFER:INNEN UND HELFER:INNEN

## Adventsbasar im November

**ESTHER RAMP** Auch in diesem Jahr möchten wir Ende November, eine Woche vor dem ersten Advent, unseren jährlichen Adventsbasar durchführen.

Kreativ sein und Kunstwerke oder selbst Gebackenes verkaufen und helfen am Basar: jedes Engagement ist herzlich willkommen!

Schon viele Jahre unterstützen wir das Kinderheim Selam in Äthiopien. Dieses, für viele Menschen so wertvolle Projekt, braucht unsere Unterstützung.

Melden Sie sich bei Interesse:  
044 302 55 67, esther.ramp@gmx.ch

### KGH SEEBACH

Samstag, 19. November, ab 9 Uhr



*Zauberhafte Stimmung an der Dorfchilbi in Seebach. Quelle: Theodor Stalder*

ENDLICH WIEDER AUF DEM BUHNHÜGEL

## Seebacher Dorfchilbi

**MARGOT HAUSAMMANN STALDER** Nach zwei Jahren findet endlich wieder unsere beliebte Dorfchilbi statt. Auf dem Buhnühgel feiern wir gemeinsam mit Ihnen und verschiedenen Akteur:innen im lebendigen Stadtquartier Seebach.

Zusammen mit der katholischen Kirche Maria Lourdes freut sich der reformierte Kirchenkreis elf auf einen angeregten Austausch mit den Besucher:innen im Chile-Zält.

Der ökumenische Gottesdienst hat sich seit 50 Jahren etabliert. Die gesellschaftlichen Veränderungen und die neuen Werte der 68-Generation schlugen sich damals im kirchlichen Programm nieder. Nicht nur bot die reformierte Kirchgemeinde Seebach Kurse an zu «Frau sein heute» oder «Sex unter 20», sondern auch das Thema «Musik der Alten, Musik der Jungen» traf die damaligen Generationen in zentralen Aspekten. In der Zeit des Umbruchs etablierten sich vermehrt auch ökumenische Veranstaltungen und ökumenische Arbeitsgruppen, Begegnungen und Dialog wurden gepflegt, sei dies mit «Talk am Turm» oder mit dem

«Weltgebetstag für Frauen». Dieses Jahr steht der ökumenische Gottesdienst mit Pfarrer Patrick Werder und Pfarrer Martin Piller ganz im Dienste von Kindern und Familien. Das Thema wird sein: «Vergiss Gott nicht». Begegnung der Generationen stellen wir ins Zentrum. Aus der Oekumengruppe des Kirchenkreis elf werden Christine Voss und Esther Ramp mitwirken, ebenso werden das neue Kirchenkreiskommis-sionsmitglied Erika Kienast-Sjögren und auch der Musikverein Seebach nicht fehlen. Für gemeinsames Essen und Trinken im Chile-Zält ist gesorgt, und die Vorbereitungsgruppe ist seit Juli vorfreudig am Werk.

### CHILE-ZÄLT AN DER DORFCHILBI

Samstag, 1. Oktober, 14–22 Uhr

Sonntag, 2. Oktober, 10 Uhr

ökumenischer Familiengottesdienst  
Chile-Zält offen bis 20 Uhr





#### TREFF 60+: REFERAT

## Vereintes Hilfswerk HEKS-BFA

**ANDREA KÄLIN** Die Fusion von HEKS und «Brot für alle» (BFA) ist am 22. November 2021 mit dem Eintrag der neuen Stiftung ins Handelsregister rechtskräftig geworden.

Unter dem Namen «Hilfswerk der evangelisch-reformierten Kirche Schweiz» (HEKS) hat die neu gegründete Organisation am 1. Januar 2022 auch ihre operative Tätigkeit aufgenommen. Mit ihrem Zusammenschluss stärken HEKS und «Brot für alle» ihre Position und ihre Konkurrenzfähigkeit. Gleichzeitig können die

Wirkung der Projekte und Aktivitäten im Inland wie im Ausland verstärkt werden. Dabei schafft insbesondere die Verknüpfung von Entwicklungspolitik und Programmarbeit Synergien.

Huelya Karatay ist eine Mitarbeiterin von HEKS/BFA. Sie wird im Rahmen eines Treff 60+ -Anlasses zum Thema «Vereintes Hilfswerk HEKS-BFA» ein Referat halten.

**KIRCHGEMEINDEHAUS SEEBACH**  
Mittwoch, 26. Oktober, 14.30 Uhr

Cashew-Wertschöpfungskette. Quelle: Heks

#### TREFF 60+: REFERAT

## Giftpflanzen

**ANDREA KÄLIN** Giftpflanzen finden sich überall in der Natur, aber nicht nur dort. Ob nun beim Pflanzenkauf, beim Spaziergang oder bei der Gartenpflege: giftige von harmlosen Pflanzen zu unterscheiden, ist nicht einfach.

In Panik braucht man deswegen aber nicht zu verfallen. Allerdings ist eine entsprechende Aufklärung sehr wichtig. Auch können die Grenzen bei den sogenannten giftigen Pflanzen zwischen Heilkraut und Giftpflanze verwischen. Pflanzen als giftig abzustempeln, lässt unberücksichtigt, dass gerade jene

giftigen Wirkstoffe bei der Behandlung von Krankheiten von unschätzbarem Nutzen sind. Ob es dann bei diesen Giftpflanzen tatsächlich zu einer Giftwirkung kommt, hängt von unterschiedlichen Faktoren ab wie der körperlichen Verfassung des menschlichen Organismus oder der Giftdosis.

Der beliebte, ehemalige Gärtnermeister Kurt Zurbrugg wird die Interessierten bei seinem spannenden Referat über Giftpflanzen in diese spezielle Pflanzenwelt einführen.

**ZENTRUM GLAUBTEN**

Dienstag, 11. Oktober, 14.30 Uhr



Engelstrome: schön und ganz schön giftig. Quelle: Pixabay



#### RÜCKBLICK BEREICH KIND & FAMILIE

## Familienausflug mit Kilian im Mai

**SILKE KORN** Zusammen mit dem Kirchenkreis zwölf ging der Familienausflug dieses Jahr ins Bergwerk Horgen, an den Zürichsee und mit dem Schiff von der Halbinsel Au zurück nach Zürich.

Bei strahlendem Sonnenschein war zum ersten Mal Kilian Kirch (elf Jahre alt) mit von der Partie. Zuerst war er noch schüchtern und fragte etwas ängstlich, ob es im Bergwerk nicht zu dunkel sei. Die Kinder haben ihn aber beruhigt. Sie hätten sogar Taschen-

lampen für den Notfall dabei, wodurch er zusehends mutiger und zutraulicher wurde. Kilian erfuhr dann den ganzen Tag liebevolle Betreuung von den Kindern, was er sichtlich genoss. Sogar im Bergwerk durfte er auf der Bahn bei ihnen sitzen. Beim Abschied freute er sich sehr, da sie meinten, es wäre schön, wenn er beispielsweise auch in einem Lager dabei sei. Für die Familien und uns war es ein gelungener Tag, für Kilian ein super Start als Maskottchen im Bereich Kind und Familie.

Unser Kilian Kirch im Bergwerk. Quelle: Silke Korn

## WEIHNACHTSSPIELE

# Die Proben beginnen



Es weihnachtet bald ... Quelle: zhrefch flickr

### Weihnachtsspiel Affoltern

Zur Vorbereitung sind alle Kinder zwischen 5 und 12 herzlich eingeladen. Die Kinder treffen sich vor der Feier einige Male zum Proben des Spiels und Einüben der Lieder.

Anmeldung bis 24. Oktober bei  
Alexandra Meier, 043 495 90 54  
alexandra.meier@reformiert-zuerich.ch



oder online

### KIRCHE GLAUBTEN

Proben ab 1. November  
Aufführung am 11. Dezember

### Kolibri-Weihnacht in Seebach

Esther Ramp bereitet mit den Kolibri-Kindern von Seebach wieder ein Krippenspiel vor. Dieses Jahr heisst das hochaktuelle Thema «I de Fremdi bhüetet». Das spannende Anspiel verbindet sowohl die biblische Welt als auch unsere Gegenwart, geht unter die Haut und spendet begründeten Trost.

Anmeldung bis 14. Oktober bei  
Esther Ramp, 044 302 55 67  
esther.ramp@gmx.ch



oder online

### MARKUSKIRCHE

Proben ab 2. November  
Aufführung am 18. Dezember



«Trachtet vielmehr zuerst nach seinem Reich und seiner Gerechtigkeit», (Mt 6,33a).

Quelle: Piixabay

## AKTUELL ZUM KIRCHENJAHR

# Über menschliche und göttliche Gerechtigkeit

**RAHEL WALKER FRÖHLICH** Seit 2021 läuft in Deutschland in der Stadt Itzehoe ein aufsehenerregender Prozess gegen eine mutmassliche NS-Täterin. Mich bewegt dieser Prozess, weil er Fragen zu menschlicher und göttlicher Gerechtigkeit aufwirft. Der 96-jährigen ehemaligen Sekretärin I. wird Beihilfe zum Mord in mehr als 11 000 Fällen vorgeworfen. Sie hatte 1943 bis 1945 im KZ Stutthof bei Danzig gearbeitet.

Macht es Sinn, einer 96-jährigen Frau noch den Prozess zu machen? Ist es nicht auch einmal an der Zeit, das Geschehene ruhen zu lassen?

Eine letzte Gerechtigkeit wird wohl auch jetzt nicht hergestellt, aber der Versuch der Strafverfolgung scheint mir sinnvoll. Es geht auch darum, dass sich die letzten Überlebenden noch einmal äussern, dass sie ihre Geschichten erzählen können.

Zudem besteht die Geschichte nicht aus anonymen Geschehnissen, sondern ist die Folge von Entscheidungen, die einzelne Menschen treffen müssen. Es gibt nicht nur wenige Haupttäter, sondern auch viele, die mitmachen. Das wird

oft lange verdrängt, weshalb sich solche Prozesse hinauszögern. Doch die Opfer haben ein Recht auf Gerechtigkeit.

Nun: wie steht es mit der göttlichen Gerechtigkeit? Im Kirchenjahr denken wir besonders im Herbst darüber nach. Lange wurde den Menschen mit einem «letzten Gericht» gedroht. Man hat so versucht, die Menschen zu disziplinieren und Respekt gegenüber der Amtskirche einzufordern. Die Barmherzigkeit Gottes wurde in den Hintergrund gedrängt. Gott ist Liebe. Brauchen wir heute noch ein «letztes Gericht»?

Für mich ist das ein Widerspruch, den wir aushalten müssen. Denn so sehr Gott die Liebe ist, so sehr haben die Opfer ein Recht auf Gerechtigkeit, auch vor Gott. Wer das «Letzte Gericht» ablehnt, stellt sich auf die Seite der Täter. Christus selber wurde zum Opfer, er starb einen qualvollen Tod. Er steht heute fest auf der Seite der Opfer. Mir schenkt der Gedanke einer letzten Gerechtigkeit, eines letzten Gerichts tiefen Trost. Die Gewissheit, dass die ungerecht Leidenden dereinst von Gott entschädigt werden, gibt mir die Kraft, mich auch im Hier und Jetzt für Frieden und Gerechtigkeit einzusetzen.



## Gottesdienste in Affoltern

**So, 2. Oktober, 10h**  
**Gottesdienst mit**  
**3. Klass-Uni und Taufe**  
Pfr. Manuel Amstutz  
ImPuls-Chor  
Kirche Glaubten

**So, 9. Oktober, 10h**  
**Gottesdienst mit Taufe**  
Pfr. Urs Niklaus  
Kirche Unterdorf

**So, 23. Oktober, 10h**  
**Gottesdienst**  
Pfr. Urs Niklaus  
mit Predignachgespräch  
Kirche Unterdorf

**So, 30. Oktober, 10h**  
**Gemeinsamer**  
**Gottesdienst zum**  
**50 Jahre-Jubiläum**  
und Installation von  
Pfr. Manuel Amstutz  
Kirche Glaubten

## Gottesdienste in Seebach

**So, 2. Oktober, 10h**  
**Ökumenischer**  
**Chilbi-Gottesdienst**  
Pfr. Patrick Werder und  
Pfr. Martin Piller  
Chile-Zält Dorfchilbi

**So, 9. Oktober, 10h**  
**Jazz-Gottesdienst**  
Riverboat Stokers  
Old-Time Jazz Band  
Pfr. Markus Dietz  
Markuskirche

**So, 16. Oktober, 10h**  
**Gemeinsamer**  
**Gottesdienst im KK elf**  
Pfrn. Rahel Walker Fröhlich  
Markuskirche

**So, 23. Oktober, 10h**  
**Gottesdienst**  
Pfr. Daniel Frei  
Markuskirche

**Sa, 29. Oktober, 15.30h**  
**Ökumenische**  
**Grabaufhebungsfeier**  
Pfr. Markus Dietz und  
Pfr. Placido Rebeldo,  
mit M. Okishio, P. Rey  
(Trompete)  
Friedhofskapelle  
Schwandenholz

## Veranstaltungen

**Sa / So, 1./ 2. Oktober**  
**Seebacher Dorfchilbi**  
Buhn Hügel Seebach

**Mo, 3. Oktober, 19.30h**  
**Wähler:innenversamm-**  
**lung Kirchensynode**  
KGH Oerlikon

**Di, 4. Oktober, 19h**  
**Kino am Turm**  
**«Dr. Schiwago» 2. Teil**  
KGH Seebach

**Mi, 5. Oktober, 8.45h**  
**Fraue-Zmorge**  
KGH Seebach

**Mi, 5. Oktober, 14.30h**  
**Frauen im Gespräch**  
Zentrum Glaubten

**Fr, 7. Oktober, 9h**  
**Bibelgesprächskreis**  
Sitzungszimmer Seebach

**Di, 11. Oktober, 14.30h**  
**Treff 60+: Referat**  
**«Giftpflanzen»**  
Zentrum Glaubten

**So, 23. Oktober, 17h**  
**Orgelfestival**  
Kirche Glaubten

**Mi, 26. Oktober, 14.30h**  
**Treff 60+: HEKS/BFA**  
KGH Seebach



### KINO AM TURM OKTOBER

## «Doktor Schiwago»

**AGAVNI VON GRÜNIGEN** Nachdem im November des letzten Jahres in unserem Kino der erste Teil dieses Monumentalwerks der Filmgeschichte über die Leinwand flimmerte, freuen wir uns sehr, unserem treuen Publikum nun auch den zweiten Teil zeigen zu dürfen.

Regisseur David Lean ist mit diesem epischen Liebesfilm nach der Romanvorlage von Literatur-Nobelpreisträger Boris Pasternak ein Wurf geglückt, der bis heute als einer der künstlerisch und finanziell erfolgreichsten Filme aller Zeiten gilt. Kurz und gut: Den zweiten Teil von «Doktor Schiwago» darf man auf keinen Fall verpassen!

### KIRCHGEMEINDEHAUS SEEBACH

Dienstag, 4. Oktober, 19 Uhr

## Regelmässig

**Di, 4. / 18. Oktober, 12h**  
**Glaube-Zmittag**  
Zentrum Glaubten

**Di, 4. / 11. / 18. / 25.**  
**Oktober, 13.30h**  
**Seelsorgestunde**  
Zentrum Glaubten

**Di, 4. / 25. Oktober, 18h**  
**Jugendtreff**  
**Affoltern**  
JuKa Glaubten

**Mi, 5. / 19. Oktober,**  
**14.30h**  
**Malen im Kafi Mümpfeli**  
Kafi Mümpfeli, Affoltern

**Do, 6. / 27. Oktober, 18h**  
**Jugendtreff Seebach**  
JuStu Seebach

**Fr, 14. / 21. Oktober, 13h**  
**Fürbittegebet**  
Kirche Glaubten

## Freud & Leid

### TAUFEN

Michael Alexander Stegmann

### BESTATTUNGEN

Doris Hildegard Bucher, geb. Büchler, 1939  
Liselotte Bürki, geb. Imfeld, 1932  
Peter Leonhard Cattin-Brügger, 1941  
Sonja Lilli Eckert, geb. Wagner, 1933  
Irma Frieda Haller, geb. Payer Hauert, 1931  
David Albert Näf, 1944  
Hans-Peter Oberer-Aguilar, 1956  
Alice Reich, geb. Zweifel, 1929  
Hans-Rudolf Wettstein, 1953

### SAVE THE DATE

## Predignachgespräch

Mit den Pfarrern Urs Niklaus und Manuel Amstutz

**KIRCHE UNTERDORF BEIM EINGANG**  
Sonntag, 23. Oktober, 11–12 Uhr

# reformierte kirche zürich

## NEUE ÖFFNUNGSZEITEN SEKRETARIAT ZENTRUM GLAUBTEN

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:  
8–11.30 und 13.30–16.30 Uhr

Donnerstag vormittags:  
8–11.30 Uhr

Telefon 044 377 62 62



[www.reformiert-zuerich.ch/elf](http://www.reformiert-zuerich.ch/elf)



### KIRCHE GLAUBTEN AFFOLTERN

Riedenhaldenstrasse 1  
8046 Zürich



### MARKUSKIRCHE SEEBACH

Höhenring 56  
8052 Zürich



### KIRCHE UNTERDORF AFFOLTERN

Zehntenhausstrasse 94  
8046 Zürich



### NIKLAUSKIRCHE SEEBACH

Seebacherstrasse/Buhnrain 1  
8052 Zürich



### ZENTRUM GLAUBTEN AFFOLTERN

Riedenhaldenstrasse 1  
8046 Zürich



### KIRCHGEMEINDEHAUS SEEBACH

Höhenring 56  
8052 Zürich

## PFARRTEAM

**Manuel Amstutz** | 044 372 17 30  
[manuel.amstutz@reformiert-zuerich.ch](mailto:manuel.amstutz@reformiert-zuerich.ch)

**Markus Dietz** | 044 558 44 38  
[markus.dietz@reformiert-zuerich.ch](mailto:markus.dietz@reformiert-zuerich.ch)

**Daniel Frei, Chile mobil** | 076 303 86 81  
[daniel.ch.frei@reformiert-zuerich.ch](mailto:daniel.ch.frei@reformiert-zuerich.ch)

**Esther Gisler Fischer** | im Weiterbildungsurlaub

**Urs Niklaus** | 044 371 24 23  
[urs.niklaus@reformiert-zuerich.ch](mailto:urs.niklaus@reformiert-zuerich.ch)

**Patrick Werder** | 043 333 81 62  
[patrick.werder@reformiert-zuerich.ch](mailto:patrick.werder@reformiert-zuerich.ch)

**Rahel Walker Fröhlich** | 079 459 24 95  
[rahel.walker@reformiert-zuerich.ch](mailto:rahel.walker@reformiert-zuerich.ch)

## SOZIALDIAKONIE

**Agavni von Grünigen** | 043 495 90 53  
[agavni.von-gruenigen@reformiert-zuerich.ch](mailto:agavni.von-gruenigen@reformiert-zuerich.ch)

**Andrea Kälin** | 044 377 62 63  
[andrea.kaelin@reformiert-zuerich.ch](mailto:andrea.kaelin@reformiert-zuerich.ch)

**Silke Korn** | 044 377 62 60  
[silke.korn@reformiert-zuerich.ch](mailto:silke.korn@reformiert-zuerich.ch)

**Alexandra Meier-Schmid** | 043 495 90 54  
[alexandra.meier@reformiert-zuerich.ch](mailto:alexandra.meier@reformiert-zuerich.ch)

## KATECHESE/UNTI

**Doris Däpp** | 044 372 23 64  
[doris.daep@reformiert-zuerich.ch](mailto:doris.daep@reformiert-zuerich.ch)

**Olivia Isliker** | 079 209 56 66  
[olivia.isliker@reformiert-zuerich.ch](mailto:olivia.isliker@reformiert-zuerich.ch)

**Fabienne Haas Dantes**  
[fabienne.haas@reformiert-zuerich.ch](mailto:fabienne.haas@reformiert-zuerich.ch)

## JUGENDARBEIT

**Diego Petraccini** | 044 377 62 61  
[diego.petraccini@reformiert-zuerich.ch](mailto:diego.petraccini@reformiert-zuerich.ch)

**Dario Ulrich** | 079 621 63 45  
[dario.ulrich@reformiert-zuerich.ch](mailto:dario.ulrich@reformiert-zuerich.ch)

## MUSIK

**Eugenio Giovine** | 077 418 76 18  
[eugenio.giovine@reformiert-zuerich.ch](mailto:eugenio.giovine@reformiert-zuerich.ch)

**Mayu Okishio** | 044 301 05 97  
[mayu.okishio@reformiert-zuerich.ch](mailto:mayu.okishio@reformiert-zuerich.ch)

## ADMINISTRATION

**Petra Höller** | 044 377 62 62  
[sekretariat.kk.elf@reformiert-zuerich.ch](mailto:sekretariat.kk.elf@reformiert-zuerich.ch)

**Sandra Julier** | 044 377 62 62  
[sekretariat.kk.elf@reformiert-zuerich.ch](mailto:sekretariat.kk.elf@reformiert-zuerich.ch)

**Sereina Deplazes** | 044 377 62 62  
[sereina.deplazes@reformiert-zuerich.ch](mailto:sereina.deplazes@reformiert-zuerich.ch)

## HAUSWART/RAUMVERMIETUNG

**Affoltern** | 044 377 62 64  
[hausdienst.kk.elf@reformiert-zuerich.ch](mailto:hausdienst.kk.elf@reformiert-zuerich.ch)

**Seebach** | 043 495 90 55  
[arbnor.kryeziu@reformiert-zuerich.ch](mailto:arbnor.kryeziu@reformiert-zuerich.ch)

## BETRIEBSLEITUNG

**Carla Trachsel** | 044 377 62 67  
[carla.trachsel@reformiert-zuerich.ch](mailto:carla.trachsel@reformiert-zuerich.ch)

## PRÄSIDENTIN KIRCHENKREISKOMMISSION

**Margot Hausammann Stalder** | 044 300 31 33  
[margot.hausammann@reformiert-zuerich.ch](mailto:margot.hausammann@reformiert-zuerich.ch)